

||| hmt Rostock, Wintersemester 2011

Lehrveranstaltungen Musikwissenschaft

Prof. Dr. Barbara Alge und Prof. Dr. Hartmut Möller

Vorlesung

Einführung in die Musikwissenschaft

Mittwoch 11.15-12.45, Raum O 101

Beginn: 12.10.2011

Anrechenbar für: 1. Semester Schulmusik, Grundstudium LA, Ba

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird der wissenschaftliche Umgang mit Musik aus unterschiedlichen Perspektiven anschaulich vorgestellt, diskutiert und geübt. Die drei großen Arbeitsbereiche der Musikwissenschaft und ihre Geschichte, Grundlagen, Methoden und Theorien sowie Anwendungsbereiche und Berufsfelder werden gemeinsam erarbeitet.

Einführende Literatur: H. Rösing / P. Petersen: *Orientierung Musikwissenschaft: was sie kann, was sie will*, Reinbek 2000.

Lehr- und Lernmethode: Vortrag, Diskussionen, Lektüre, Übungen, Kurzreferate, schriftliche Arbeiten mit Rückgabegespräch; Handouts zu den einzelnen LV-Einheiten, die die Mitschrift erleichtern, aber nicht abnehmen; Unterrichtsmaterial auf StudIP

Teilnahmeschein: Kurzreferat und aktive Teilnahme

Leistungsschein: Kurzreferat, aktive Teilnahme, Teilklausur (30 min., 1,5 LP)

Prof. Dr. Hartmut Möller und Prof. Dr. Gabriele Linke (Cultural Studies)

Vorlesung

Jump into the showboat. U.S. Kultur im 20. Jahrhunderts und ihre Repräsentation in Musicals (Musikgeschichte)

Montag 09.15-10.45, Universität Rostock, Schwaansche Straße, Hs 3

Beginn: 10.10.2011

Anrechenbar für: Schulmusik, BA Musik und Musiktheorie (1. Sem.)

Kommentar: Spätestens seit den „Depression Years“ der 1930er Jahre entstand in den USA eine Zweigleisigkeit der Musicalproduktion: einerseits allein unterhaltende Titel, andererseits solche mit politisch motivierten und sozialkritischen Inhalten. Neben bekannten Beispielen aus der amerikanischen Musicalgeschichte (*Show Boat* 1927, *Oklahoma!* 1943, *South Pacific* 1949, *West Side Story* 1957, *Hair* 1979) werden auch weniger bekannte Musicals einbezogen. An exemplarischen Ausschnitten werden die Möglichkeiten künstlerischer Repräsentation und ihrer Analyse vorgeführt und diskutiert (Zeichendimensionen, blending). Musical war und ist nicht gleich Musical. Deshalb soll an verschiedenen Stationen der heterogenen Entwicklung dieser kommerziellen Kunstform gezeigt werden, wie die Musicals auf wirkungsvolle und zum Erfolg verdammte Weise gleichzeitig den jeweiligen Moden der Zeit folgten und spezifische Inhalte vermittelten.

Einführende Literatur: R. Bering, *Musical*, Köln 2006

Lehr- und Lernmethode: Vorlesung mit Musik- und Filmausschnitten. Materialien auf Stud.ip.

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme

Leistungsschein: Hausarbeit nach Absprache in Musikwissenschaft oder Cultural Studies (Anglistik)

Prof. Dr. Hartmut Möller und Prof. Dr. Franz-Josef Holznagel (Germanistik)

Seminar

Ausgewählte Lieder des Rostocker Liederbuchs (15. Jh.): von der Handschrift zur Aufführung

Dienstag 15.15-16.45, Raum O 101

Beginn: 11.10.2011

Anrechenbar für: alle Studiengänge Musik, Schulmusik (Musikwissenschaft hist)
Kommentar: Das Seminar führt schrittweise zur Aufführung (und ggf. Aufnahme) von Liedern des 15. Jahrhunderts aus dem Rostocker Liederbuch hin (www.rostocker-liederbuch.de): gemeinsame Entzifferung und Erschließung handschriftlicher Aufzeichnungen, Melodietranskription, Rhythmus- und Aussprachefragen, Fragen der Instrumentalbegleitung, historisch orientierte Aufführungspraxis, etc.
Einführende Literatur: www.rostocker-liederbuch.de (siehe bes. dort auch die – noch – reichlich lückenhafte Diskographie).
Lehr- und Lernmethode: gemeinsame Seminararbeit, Lektüre u. Kurzreferate
Teilnahmeschein: Erarbeitung mind. eines Liedes nach Absprache
Leistungsschein: Erarbeitung mind. eines Liedes nach Absprache, Hausarbeit

Prof. Dr. Hartmut Möller und Dr. Christophe Bresoli (Romanistik)
Seminar

Das Konzept der ‚Créolité‘ in Literatur, Film und Musik

Montag 15.15-16.45, Universität, Ulmenstraße 69, Haus 3, Raum s. Aushang
Beginn: 10.10.2011

Anrechenbar für: alle Studiengänge Musik, Schulmusik (Musikwissenschaft pop)
Kommentar: Einführung in Formen kultureller Vermischung in Literatur, Film und Musik im französischsprachigen Afrika, auf La Réunion und den Antillen. Klärung und kritische Anwendung der Konzepte von Mélange, Kreolisierung, kulturellem Synkretismus, globaler Crossover-Kultur und Hybridität bei der Analyse.
Einführende Literatur: zur Orientierung auf wikipedia.de: Antillen, La Reunion
Lehr- und Lernmethode: Einführungen, Gruppenarbeit und -präsentationen
Teilnahmeschein: aktive Mitarbeit, Protokoll einer Sitzung
Leistungsschein: aktive Mitarbeit, Hausarbeit nach Absprache

Prof. Dr. Hartmut Möller
Teilmodul/Seminar

Gustav Mahler heute. Musikwissenschaftliches Arbeiten

Termine: zwei Blockveranstaltungen samstags. Vorbesprechungstermin s. Aushang
Anrechenbar für: MA Musik (Teil des Moduls) sowie Schulmusik Hauptstudium
Kommentar: Am Beispiel der Auseinandersetzung mit der Thematik „Gustav Mahler heute“ werden in diesem Seminar alle wichtigen Arbeitstechniken und –schritte vom Finden und Eingrenzen eines Themas bis zur fertigen Hausarbeit eingeübt.
Lehr- und Lernmethode: Einführungen und Gruppengespräch an zwei aufeinander aufbauenden Blockterminen, Lektüre, nach Wunsch intensive Betreuung des Entstehungsprozesses einer Hausarbeit (Sprechstunden, Mailkontakt)
Teilnahmeschein: aktive Mitarbeit, Kurzexposé für Arbeitsprojekt
Leistungsschein: für Master-Studierende 5 LP für Absolvierung dieser 2-teiligen/semestrigen Veranstaltung mit obligatorischer schriftlicher. Hausarbeit mind. 10 S. (die Hausarbeit kann entweder im Anschluss an dieses Seminar oder das Folgeseminar im SoSe 2012 geschrieben werden), Lehramtsstudierende: üblicher Leistungsschein für Hausarbeit, mind. 10 S.

Prof. Dr. Barbara Alge
Seminar

Von Samba und Kizomba: Populäre Musik aus der lusophonen Welt

Donnerstag 15.15-16.45, Raum SZ 06
Beginn: 13.10.2011

Anrechenbar für: Hauptstudium LA, MA, Dipl (Musikwissenschaft ethno und pop)
Kommentar: „Lusofonia, the (r)evolution“ – so der Titel eines Dokumentarfilms, in dem es um hybride Formen populärer Musikstile aus der portugiesischsprachigen Welt (Portugal, Brasilien, Kapverde, Angola u.a.) geht. Ausgehend von diesem Film werden in diesem

Seminar Musikstile wie Samba, Bossa Nova, Fado, Morna, Kizomba und Kuduro behandelt. Texte und audiovisuelles Material zu den einzelnen Stilen werden gemeinsam auch in Hinblick auf die Darstellung der transnationalen Identität der „Lusofonia“ diskutiert und in diesem Zusammenhang transatlantische Kooperationen von MusikerInnen und Musikindustrie erläutert.

Lehr- und Lernmethode: Vortrag, Diskussionen, Lektüre, Übungen, Referate, schriftliche Arbeiten mit Rückgabegespräch; Handouts zu den einzelnen LV-Einheiten, die die Mitschrift erleichtern, aber nicht abnehmen, Material auf stud.ip nach Absprache

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Kurzreferat o. 3 kleine Aufgaben abh. v. Teilnehmerzahl

Leistungsschein: Hausarbeit (min. 10 Seiten)

Prof. Dr. Barbara Alge und Prof. Dr. Oliver Krämer
Seminar

Beyond Borders: Welt – Musik – Pädagogik. Musikpädagogik und Ethnomusikologie im Diskurs

Dienstag 13.15-14.45, Raum SZ 06

Anwesenheitspflicht bei der Tagung 11.-13.11.2011 (Info unter <http://www.hmt-rostock.de/hochschule/tagungenfortbildung.html>) und beim Workshop Roma-Musik am 13.12.2011 (10-13 und 14-17 Uhr)

Beginn: 12.10.2011 (Ende: Dezember)

Anrechenbar für: Hauptstudium LA, MA Musikpädagogik (Musikwissenschaft ethno. oder Musikpädagogik)

Kommentar: Innerhalb des interdisziplinären Seminars werden Begrifflichkeiten und Modelle, Forschungsmethoden und Vermittlungsformen gemeinsam erarbeitet, die sowohl in der Musikpädagogik als auch in der Ethnomusikologie eine Rolle spielen. Vorbereitend auf die Tagung setzen wir uns mit der Fachgeschichte der Ethnomusikologie und des interkulturellen Musikunterrichts auseinander, um die aktuellen Diskurse der Tagung einschätzen und beurteilen zu können. Im Laufe des Seminars werden, basierend auf den einzelnen Sessions der Tagung, folgende Themenfelder behandelt und erörtert: Hören und Verstehen, Diversität und Identität, Authentizität und Adaption, Distanz und Involviertheit sowie Geschichtlichkeit und Globalisierung. Im Rahmen eines Workshops zur Musik der Roma wird die Thematik auch musikpraktisch erfahren.

Lehr- und Lernmethode: Analyse von Schul- und Lehrbücher und Online-Materialien beider Disziplinen, Impulsreferate, Vortrag, Diskussionen, Lektüre, Übungen

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, konstruktive Vorbereitung der Tagung

Leistungsschein: Hausarbeit min. 10 Seiten

Prof. Dr. Walter Werbeck

Vorlesung/Übung

Beethovens Sinfonien

Freitag 9.15-10.45 (V) und 11.15-12.00, (Ü) Raum O 101

Beginn: 14.10.2011

Anrechenbar für: alle Studiengänge Schulmusik und Musik (Musikwissenschaft hist)

Kommentar:

Ludwig van Beethovens Symphonien, zu ihrer Entstehungszeit bereits Gegenstand der Feuilletons und rasch zum Inbegriff des Symphonischen aufgestiegen, haben die Musik und das Musikverständnis der späteren Zeit in kaum vorstellbarem Maße geprägt. Das liegt zum einen an der hohen Qualität dieser Musik. Das liegt aber auch an den spezifischen Strängen der Rezeption dieser Werke, sei es im Konzertleben, sei es bei den Komponisten, sei es in der Musikästhetik. Im Seminar werden analytische Untersuchungen anhand der Partituren durch Sitzungen zu wichtigen Aspekten der Beethoven-Rezeption miteinander verschränkt werden.

Literatur:

Sven Hiemke (Hrsg.), *Beethoven Handbuch*, 2009 (darin der Artikel von Konrad Küster)

A. Riethmüller u. a. (Hrsg.), *Beethoven: Interpretationen seiner Werke*, Laaber 1994
Stefan Kunze (Hrsg.), *Ludwig van Beethoven: die Werke im Spiegel seiner Zeit ;
gesammelte Konzertberichte und Rezensionen bis 1830*, Laaber 1996

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme

Leistungsschein: Hausarbeit (min. 10 Seiten)

Prof. Dr. Walter Werbeck

Lektüreseminar/Übung

Zum musikästhetischen Parteienstreit in Deutschland im 19. Jahrhundert

Freitag 13.15-14.45, Raum O 101

Beginn: 14.10.2011

Anrechenbar für: alle Studiengänge Schulmusik und Musik (Musikwissenschaft hist und Musikgeschichte)

Kommentar:

Über die Einschätzung der Entwicklung der Musik entbrannte seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in der deutschsprachigen musikalischen Publizistik ein Streit zwischen zwei ästhetischen Richtungen bzw. Parteien. Die konservative Seite, zu deren Oberhaupt man zeitweise Johannes Brahms erklärte, stritt wider die Fortschrittler, die sich vor allem um Franz Liszt scharten. Die ästhetischen Kampfschriften, die über die jeweiligen Positionen und Argumente Auskunft geben und die in Auszügen gelesen werden sollen, haben sich auch in der jeweiligen Musik ebenso wie im Konzertwesen der Zeit niedergeschlagen.

Literatur:

Detlef Altenburg, Art. *Neudeutsche Schule* in MGG2, Sachteil 7 (1997), Sp. 66-75

Martin Geck, *Zwischen Romantik und Restauration. Musik im Realismus-Diskurs der Jahre 1848-1871*, Stuttgart u. a. 2001

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme

Leistungsschein: Hausarbeit (min. 10 Seiten)

Prof. Dr. Barbara Alge und Prof. Dr. Hartmut Möller

Doktorandenseminar

Mittwoch 14.00-15.30, Raum SZ 06

Beginn: 26.10.2011

Teilnahme nur nach pers. Anmeldung

Sprechstundenzeiten im WS 2011/12

Prof. Dr. Barbara Alge: Mo 17-18 Uhr. Anmeldung barbara.alge@hmt-rostock.de

Prof. Dr. Hartmut Möller: Di 17-18 Uhr. Anmeldung hartmut.moeller@hmt-rostock.de

oder Handy 0172-6051670

Prof. Dr. Walter Werbeck: vor und nach den

Veranstaltungen, walter.werbeck@online.de